

Verkaufte neue Werke.

[20807.]

Nach Maßgabe der eingegangenen Bestellungen und an die p. t. Handlungen, welche glatt abdrucken, sind verandt:

Das Recht der Deutschen Reichs-Beamten, Gesetz vom 31. März 1873. Unter Benutzung der Materialien, sowie aus der Reichs- und Landes-Gesetzgebung erläutert von Herm. Kanngiesser, Kgl. Appell-Gerichtsrath, Mitgl. des Kirchl. Gerichtshofes, Abg. zum I. Deutschen Reichstag u. zum Preuss. Landtage. Geh. 10 \mathcal{M} ; in Originalband geb. 11 \mathcal{M} 75 \mathcal{S} . In Rechnung mit $\frac{1}{4}$, baar mit $\frac{1}{3}$. Geb. nur baar.

Die p. t. Handlungen, welche die erste grössere Hälfte dieses Commentars, — welcher nach dem Urtheil kompetenter Fachmänner ein Werk ersten Ranges ist, — bereits erhielten, ist der Rest des Werkes nachgeliefert.

Die Rechts-Verhältnisse der Reichs-Beamten, sowie der Beamten und Lehrer in Elsaß-Lothringen. Gesetze vom 31. März, 23., 24. u. 25. Dezember 1873. Mit den ergänzenden Bestimmungen betreffend Kautionswesen, Wohnungsgeld-Zuschuß, Disziplinar-Verfahren u. Durch Anmerkungen erläutert von D. Freiherr von Bedlich-Neukirch, Kgl. Landrath zu Sagan, z. B. Hülfсарbeiter im Reichsanzler-Amte. Zweite vervollständigte Ausgabe. Kl. 8. Cart. 2 \mathcal{M} 40 \mathcal{S} , 24 \mathcal{S} ; geb. 3 \mathcal{M} , 1 \mathcal{M} .

Diese im vorigen Jahre erschienene Text-Ausgabe mit Anmerkungen der oben genannten Gesetze fand in den betr. Kreisen vielen Anklang. Die neue, durch die nachträglichen Bestimmungen ergänzte Ausgabe wird nicht minder willkommen sein.

Diese nachträglichen Bestimmungen sind auch allein zum Preise von 60 \mathcal{S} , 6 \mathcal{M} ord. geh. erschienen. Sie wollen darauf Ihre Abnehmer des 1. Theils gef. aufmerksam machen.

Die Ertheilung von Erfindungs-Patenten.

Nach der Gesetzgebung des Deutschen Reiches und der deutschen Einzelstaaten für den praktischen Gebrauch zusammengestellt von einem höheren Regierungsbeamten. Cart. 1 \mathcal{M} 80 \mathcal{S} , 18 \mathcal{S} . In Rechnung mit $\frac{1}{4}$, baar mit $\frac{1}{3}$ und $\frac{9}{8}$, 23/20, 57/50.

Der Drang nach Neugestaltung des Rechtes der Erfindungspatente ruft auch die Frage wach, welches die bisherige Lage dieses Rechtes im Deutschen Reiche und den einzelnen Bundesstaaten sei. Diesem Verlangen ist Rechnung getragen durch Veranstaltung der obengenannten Zusammenstellung. Das Werkchen bietet die für das Deutsche Reich und die Einzelstaaten geltenden Bestimmungen im Wortlaut, sowie als Beilagen die über den Erlaß eines Patentgesetzes im Reichstage gepflogenen Verhandlungen, den neuesten Commissionsbericht des Abg. Hauses (Febr. 1874, Berichterstatter Jacobi), die „Beschlüsse des internationalen Wiener Congresses zur Erörterung der Patentfrage“, endlich den „Entwurf eines Patent-Gesetzes für das Deutsche Reich, nebst

Motiven. Auf Veranlassung des Vereins deutscher Ingenieure bearbeitet von der Commission desselben.“ Letzter Entwurf hat eine besondere Bedeutung durch die in seinen Motiven mitgetheilten Bestimmungen außerdeutscher Patentgesetze.

Obige Artikel bestens empfehlend, ersuche ich, Bedarf, falls noch nicht verlangt, angeben zu wollen.

Achtungsvoll
Berlin S. W., Zimmerstr. 97,
Mai 1874.

Fr. Kortkamp.

Verlag von J. G. Neuser
in Neuwied u. Leipzig.

[20808.]

Soeben erschien:

Rechenbuch
für Volksschulen

von

J. Terlinden,

Seminarlehrer in Neuwied.

Nach der neuen Maß-, Münz- und Gewichtsordnung für das deutsche Reich umgearbeitet.

17. Auflage.

Preis geb. in Halbleder 10 \mathcal{M} .

Seit dem Herbst 1867, wo die erste Auflage dieses Rechenbuchs erschien, sind bis jetzt circa 70,000 Exemplare verbreitet.

Deutsche Fibel
und erstes Lesebuch

von

Carl F. Theodor Schneider,

Schul- und Regierungsrath.

12. Auflage.

Mit vielen Holzschnitten. — Preis geb. 6 \mathcal{M} .

In wenigen Jahren seit dem Erscheinen der Fibel sind über 150,000 Exemplare abgesetzt.

Unter der Presse:

Deutscher Kinderfreund.
Ein Lesebuch

zunächst für die Mittelstufe mehrklassiger Volksschulen.

Unter Mitwirkung

von Schuldirektor Andresen in Altona, Hauptlehrer Beck in Elberfeld, Reg.- und Schulrath Maxen in Schleswig und Seminarlehrer Richter in Tondern

bearbeitet von

Carl F. Theodor Schneider,

Schul- u. Regierungsrath.

2. Auflage.

294 S. stark. Preis dauerhaft geb. 12 \mathcal{M} .

Die erste im Jahre 1873 erschienene Aufl., 10,000 Exemplare stark, war binnen Jahresfrist vergriffen.

Wir sind gern bereit, den Hrn. Sortimentern 1 Expl. dieser verbreiteten Schulbücher à cond. zu senden.

Neuwied, 29. Mai 1874.

Die Verlagsbuchhandlung von J. G. Neuser.

[20809.] In meinem Verlage erschien:

Die geographischen Entdeckungen
und
Kolonisationen

in unserm Jahrhundert

und

unsere jetzige Kenntniß der Erdoberfläche.

Eine Vorlesung

gehalten am 29. Januar 1873 in der Aula des Gymnasiums zu Hohenstein

von

Dr. W. Siebert.

Preis 10 \mathcal{M} .

Hochachtungsvoll

Cassel, den 20. Mai 1874.

Ernst Hübn.

[20810.] Soeben erschienen:

Shakespeare,
Othello, der Mohr von Venedig.

Aus dem Englischen ins Hebräische übertragen von
J. E. S.

Mit einer kritischen Einleitung von
P. Smolensky.

8. 200 Seiten. 24 \mathcal{M} ord.

Der durch seine vortreffliche Uebersetzung von Milton's „verlorenem Paradies“ in den weitesten Fachkreisen rühmlich gewürdigte Verfasser beabsichtigt, sämtliche Shakespeare'sche Dramen ins Hebräische zu übertragen, und hat derselbe mit dem bei uns erschienenen „Othello“ den Anfang gemacht. Die anderen Dramen werden in kurzen Zwischenräumen folgen.

Die gewiegtesten Kenner der hebräischen Sprache haben in betreffenden Fachjournalen den hebräischen „Othello“ sympathisch besprochen, als vorzüglich gelungen und als dem Original vollkommen ebenbürtig beurtheilt. Und in der That werden die Freunde der hebräischen Sprache von der Biegsamkeit, Kraft und Lebendigkeit dieser „todt“ geglaubten Sprache angenehm überrascht sein. In diesem hebräischen Drama scheint dieselbe gleichsam ihre Auferstehung zu feiern. Dasselbe verdient es jedenfalls, den betreffenden Kreisen aufs wärmste empfohlen zu werden.

Hochachtungsvoll

Wien, Anfangs Juni 1874.

Brüder Winter.

[20811.] Wir bitten um fernere recht thätige Verwendung für die in unserm Verlag übergebenen

Stenographischen Schriften

von

Robert Fijher in Gera.

Als Vertriebsmittel stellen wir Ihnen Prospective zum Vertheilen aus der Hand oder als Beilagen in stenographische Zeitschriften zur Verfügung. Beim Verlangen von Beilagen bitten wir um gefällige Angabe der Bedingungen.

Altenburg.

Verlagshdlg. G. A. Pierer.